

Donnerstag, 29. Februar 2024, 19 Uhr

Roland Borchers / Grete Rebstock

## Wie erinnern sich Zwangsarbeiter:innen?

Interviews mit polnischen und russischen Zeitzeug:innen



Polnische NS-Zwangsarbeiter:innen mussten ein „P“ tragen, sowjetische Zwangsarbeiter:innen die Buchstaben „OST“

**Polnische und russische Verschleppte machten bei der Zwangsarbeit ähnliche Erfahrungen, erinnern sich jedoch unterschiedlich. Wie lässt sich das erklären?**

In einem großangelegten Interviewprojekt wurden 2005/06 ehemalige NS-Zwangsarbeiter:innen in 26 Ländern interviewt, darunter 72 in Polen und 56 in Russland. Die Aufzeichnungen sind auf einem Portal der Freien Universität zugänglich ([www.zwangsarbeit-archiv.de](http://www.zwangsarbeit-archiv.de)).

Grete Rebstock und Roland Borchers haben die russischen bzw. polnischen Interviews in ihren Dissertationen analysiert. In ihren Büchern, die jüngst erschienen sind, haben sie herausgearbeitet, inwiefern die Erinnerungen der Zeitzeug:innen von der sowjetischen und russischen bzw. polnischen Geschichtspolitik geprägt sind.

**Begrüßung: Dr. Christine Glauning**

Leiterin des Dokumentationszentrums NS-Zwangsarbeit

**Polnische Zwangsarbeiter:innen: Roland Borchers**

Osteuropa-Historiker, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit

**Sowjetische Zwangsarbeiter:innen: Dr. Grete Rebstock**

Osteuropa-Historikerin

**Moderation: Dr. Cord Pagenstecher**

Historiker, Universitätsbibliothek der Freien Universität Berlin, Bereich Digitale Interview-Sammlungen

**Im Anschluss findet ein Empfang statt.**